

**FRÄNKISCHE NACHRICHTEN VOM 26.05.2014**

**PARTNERSCHAFT:** Unterbalbacher Delegation weilte in ungarischer Partnergemeinde und übereichte einen Aufsitztraktor für die dortigen Grünanlagen

## Rasenmähen wird in Rátka nun erleichtert



Besonderes Gastgeschenk: Die Bürgermeisterin der Partnergemeinde Rátka, Valeria Tirk, hier mit Ortsvorsteher Andreas Buchmann, probierte gleich mal den Aufsitzrasentraktor aus. © Herbert Bickel

**UNTERBALBACH.** Die große Entfernung stellt kein Hindernis dar: Seit 18 Jahren besteht inzwischen die Partnerschaft zwischen Unterbalbach und der ungarischen Gemeinde Rátka, eine Verbindung, die sich in diesem Zeitraum stets intensiv weiterentwickelte. Um die vorhandenen guten Kontakte weiter zu pflegen, stattete nun eine kleine Delegation aus dem Stadtteil von Lauda-Königshofen dem Ort im Land der Magyaren wieder einmal einen mehrtägigen Besuch ab. Den Anlass zum Aufenthalt in der Partnergemeinde bildete dabei diesmal das erst vor ein paar Jahren von Bürgermeisterin Valeria Tirk ins Leben gerufene Krautfest, das sich in Rátka und Umgebung steigender Beliebtheit erfreut und vom Zuspruch her mittlerweile bereits das Kulturfestival im September überstrahlt.

Kein Wunder, dass sich deshalb die Unterbalbacher Truppe dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollte, die nach dem wie gewohnt sehr herzlichen Empfang im Rathaus des idyllischen Dorfes erst einmal ihre Unterkünfte bezog.

Danach stand die Überreichung eines besonderen Gastgeschenkes an die ungarischen Bewohner an, wusste man doch vom Gegenbesuch der Bürgermeisterin im vergangenen Jahr von den Problemen bei der Pflege der Grünanlagen. Wie Valeria Tirk damals erwähnte, bewältigte man die umfangreichen Arbeiten an den großen Rasenflächen immer noch mit lediglich handelsüblichen Mähern - eine äußerst mühsame Tätigkeit. Um dem abzuhelfen, hatten daher die Unterbalbacher über die Wintermonate einen Aufsitzrasentraktor organisiert, ausschließlich über Spenden von örtlichen Vereinen und Privatpersonen aus dem Stadtteil finanziert. Dieses nützliche Gerät übergab jetzt Ortsvorsteher Andreas Buchmann stellvertretend an die Bürgermeisterin, verbunden mit einer Urkunde, die alle Sponsoren namentlich auflistet. Mit sichtlicher Freude nahmen die erste Frau von Rátka und die weiteren Verantwortlichen mit einem Dank an alle Spender das höchst willkommene Präsent entgegen, das nach ihrer Aussage die Grünpflege künftig erheblich erleichtere.

Dem folgenden gemeinsamen Abendessen schloss sich dann am nächsten Vormittag eine Besichtigung der neu errichteten Speck- und Wurstfabrik im Ort an.

Im Zusammenhang mit der direkt nebenan befindlichen, ebenfalls neuen Gewächshausanlage läuft das Bestreben in Rátka darauf hinaus, im Rahmen der Selbstvermarktung die heimischen Produkte wie Speck, Schinken oder Gemüse an die Konsumenten zu bringen und dadurch Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen. Mitfinanziert durch EU-Mittel im Rahmen des Leader-Programms der Europäischen Union, profitieren auch bisher Erwerbslose aus dem Umfeld von diesem neuen Projekt, bietet sich doch den Gemeinden in Ungarn die Möglichkeit, alle Arbeitsfähigen in unterschiedlichen Bereichen einzusetzen.



Eine Besichtigung der neu errichteten Speck- und Wurstfabrik mit der ebenfalls neuen Gewächshausanlage durfte im Besuchsprogramm nicht fehlen.

Das steigere die Attraktivität und verbessere die Lebensqualität, hieß es dazu seitens der Verwaltung, ehe dann am Nachmittag das sogenannte Krautfest auf dem Plan stand, bei dem über 20 verschiedene Gruppen aus Rátka sowie der näheren und weiteren Umgebung um den Titel stritten.

Es galt hierbei, die besten Krautwickel herzustellen, bewertet durch eine Jury und verfolgt von der Unterbalbacher Delegation, die sehr interessiert beobachtete, wie engagiert die einzelnen Teilnehmer in ihren ansehnlich dekorierten Ständen um die begehrte Trophäe kämpften. Gleichzeitig lief zu dieser zentralen Veranstaltung auf dem Festplatz ein von zahlreichen Gruppierungen bestrittenes umfangreiches musikalisches Kulturprogramm für alle Altersschichten ab, in dessen Verlauf die Bürgermeisterin nochmals öffentlich die Gäste aus dem Taubertal für die großzügige Spende würdigte, ausgedrückt auch dadurch, dass sie dem Ortsvorsteher einen mit einem Dankspruch versehenen Keramikteller überreichte.

Nach dem am nächsten Vormittag traditionell stattfindenden Gottesdienst, zum Teil auch in deutscher Sprache, hieß es allerdings wieder Abschied nehmen für die Unterbalbacher, die sich von der Gastfreundschaft der Ungarn erneut sehr angetan zeigten.

Ortsvorsteher Andreas Buchmann hob dazu vor den Freunden aus Rátka die schönen Tage in der Partnergemeinde hervor, ehe Bürgermeisterin Valeria Tirk die Bedeutung des Besuchs der Delegation noch einmal herausstrich.

Trotz der großen Entfernung habe sich ihrer Ansicht nach die nunmehr inzwischen 18-jährige Partnerschaft intensiv weiterentwickelt, seien doch viele neue Kontakte entstanden. Diese erhoffe sie sich auch für die Zukunft - mit diesem Wunsch machten sich daraufhin die Unterbalbacher schließlich auf die 1100 Kilometer lange Heimreise zurück ins Taubertal. *bix*